

# Energiesparen als Bildungsauftrag?

## Energiesparprojekte sind **teuer**

Entlastung für Kommunen (Geld) und Gesellschaft (CO<sub>2</sub>), aber hoher Input:

▶ **Geld des Staates.**

(3000€/a pro Lehrerdeputatsstunde, dazu noch Sachmittel)

▶ **Freizeit der Lehrer/innen und Schüler/innen**

▶ **Freizeit und Finanzmittel von ehrenamtlichen Helfern**

**Warum** trotzdem Energiesparen als **Unterrichtsprojekt**?

## Mögliche Ziele

- ▶ **Umweltentlastung** (Einsparung von Energie)?
- ▶ **bleibende Verhaltensänderung** ?
- ▶ **Bewusstsein** wecken
- ▶ Bereitschaft für **eigenverantwortliches Umwelthandeln**
- ▶ **Kernkompetenzen** im Sinne der neuen Umweltrichtlinien

Die Tagung beschränkt sich auf die Diskussion sog. „Nichtinvestiver Energiesparprojekte“

# Nichtinvestive Energiesparprojekte

## Ziel

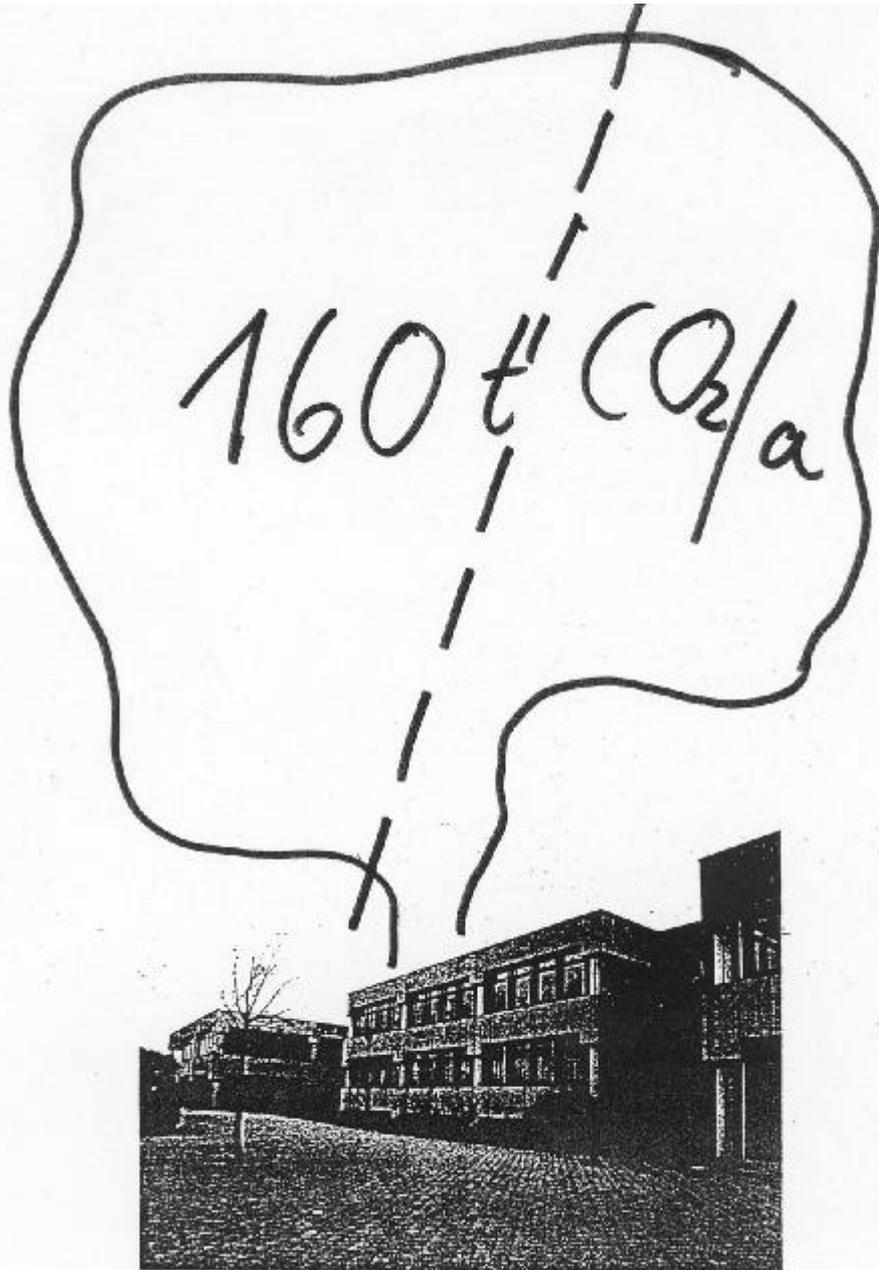


Bild 2.3: Ansicht Gymnasium Bau B und C

## Erlaubte Mittel:

- ▶ Verhaltensänderung der Schüler
- ▶ sonstige Maßnahmen, die nichts kosten

Der Vortrag soll Ihnen aufzeigen, womit Sie im Heizungskeller mit hoher Wahrscheinlichkeit (nach unseren bayernweiten Umfragen in mind. 60% aller Fälle) rechnen müssen, wenn Sie so ein Energiesparprojekt beginnen:

## **Tatort Heizung:**

**Lauter Opfer und keine Täter**

**Jeder tut das Falsche, aber keiner ist schuld**

**Skandal: Viel Geld, aber kein Komfort**

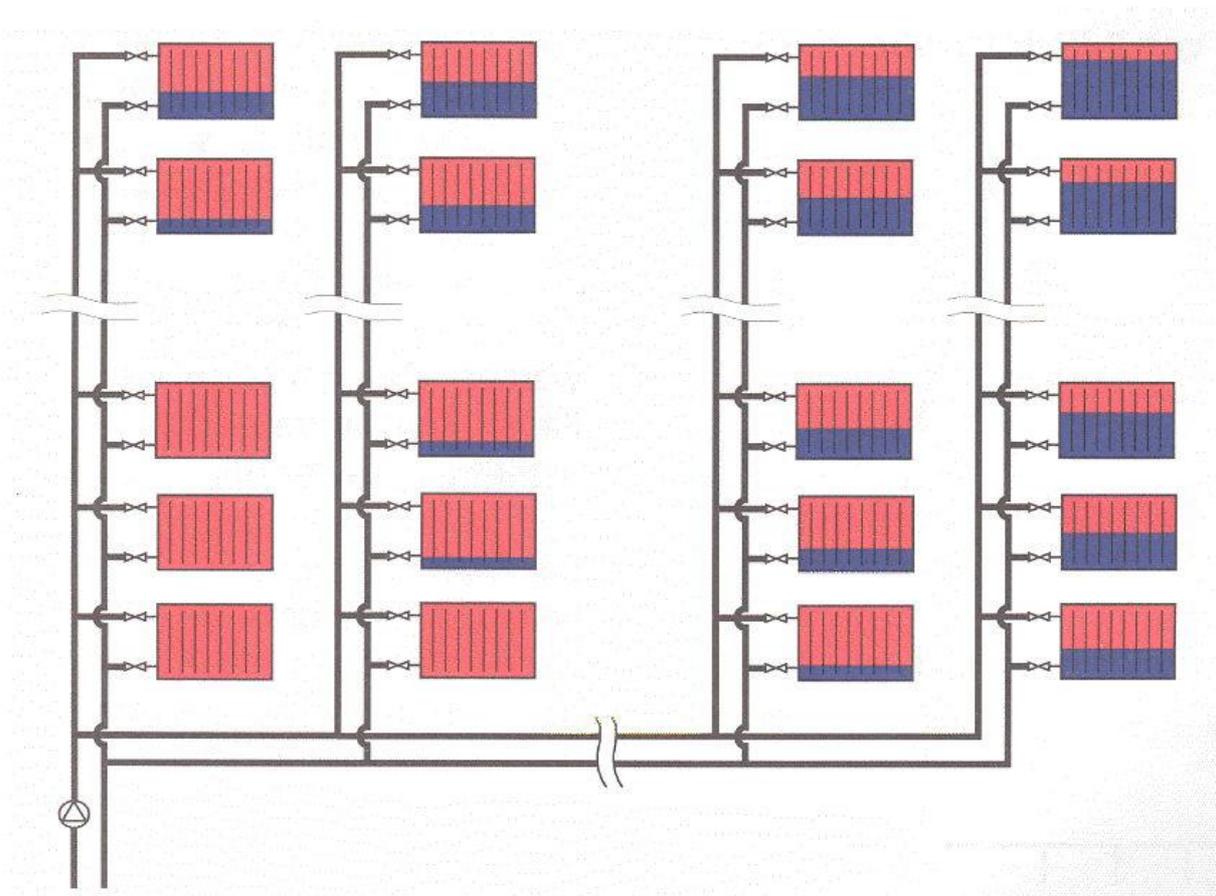
oder etwas seriöser :

**Heizungssanierungen öffentlicher Gebäude sind meist weder nachhaltig noch entsprechen sie dem Stand der Technik**

Auch die Energie-AG des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums begann vor fünfeinhalb Jahren so ein nichtinvestives Energiesparprojekt und machte eine überraschende Entdeckung:

Trotz planmäßig sanierter Schule

## energiefressender Mangel:



**Verschenkte Einsparung: 35 %**

Ursache ?

- ▶ Mangelnde Fachkompetenz (Planer, Handwerker)
- ▶ Missachtung gesetzlicher Vorschriften (DIN 18380)

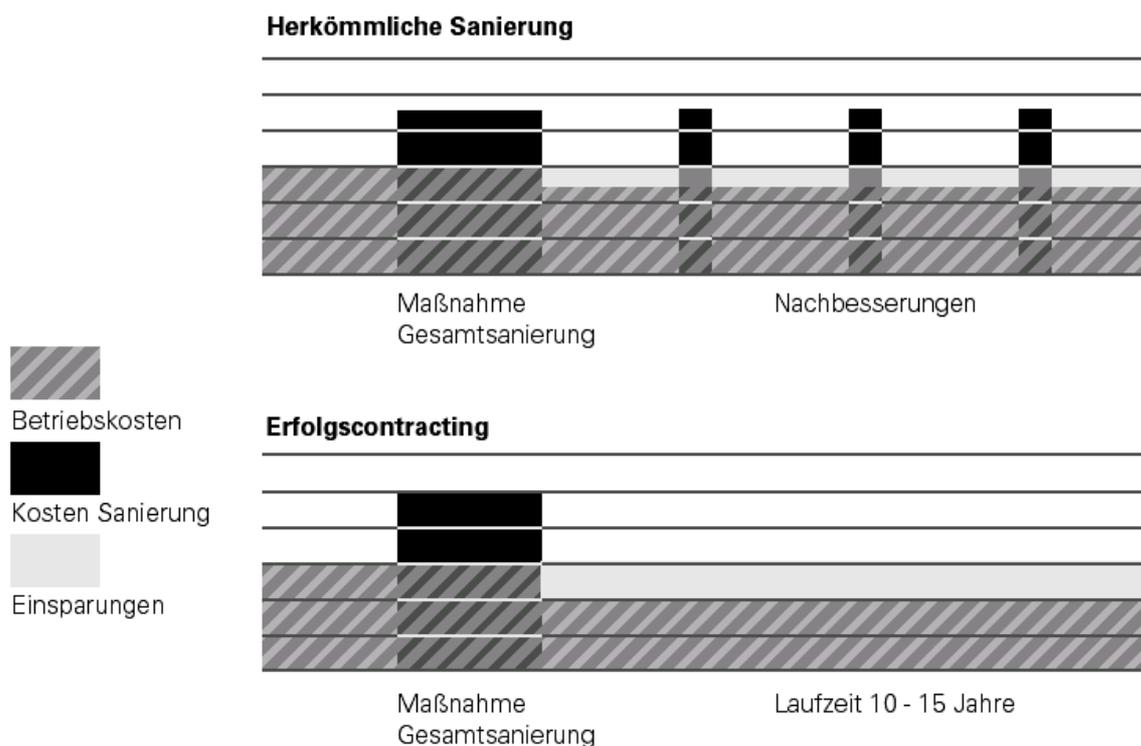
**Bei fast allen Schulen ( 80 % )**

**gleicher Sanierungsmangel,** sagten die Fachleute

Ursache?

Die Energie-AG fand heraus, dass an diesem Marktversagen **nicht Planer oder Heizungsbauer schuld** sind, sondern die Ausschreibungs- und Vergabepraxis der öffentlichen Hand und entwickelte einen Lösungsvorschlag für ein neues Ausschreibungsverfahren bei Heizungsanierungen, das „Erfolgscontracting“ (siehe [www.energieteam-bvsg.de](http://www.energieteam-bvsg.de), das Projekt). Dabei wird nicht eine technische Leistung vereinbart sondern eine bestimmter Komfort und ein Einsparziel für eine festgelegte Vertragslaufzeit. Den Zuschlag erhält, wer diese Heizdienstleistung am billigsten anbieten kann.

Das Marktversagen betrifft beileibe nicht nur den meist unterlassenen hydraulischen Abgleich, sondern führt zu einer ganzen Reihe weiterer energieverschleudernder Mängel. Kurz: Herkömmliche Sanierungen sind zwangsläufig meist weder nachhaltig noch entsprechen sie dem Stand der Technik:



Die Problemanalyse (Versagen des Marktes bei Heizungsanierungen der öffentlichen Hand) und der Lösungsvorschlag der Energie-AG wird durch den Richtlinienentwurf der EU vom Dezember vergangenen Jahres bestätigt, einschließlich des behaupteten riesigen verschenkten Einsparpotenzials. Der Richtlinienentwurf ist zu finden unter

[http://europa.eu.int/eur-lex/de/com/reg/de\\_register\\_15102030.html](http://europa.eu.int/eur-lex/de/com/reg/de_register_15102030.html)  
(siehe Anlage). Hier findet man unter dem Titel

EU-Richtlinienentwurf KOM (2003) 793 vom 10.12.03 zu  
**Endenergieeffizienz und Energiedienstleistungen:**

**Durch Marktversagen verschenkt:**

► **Einsparpotenzial :** **20% Endenergie** .

**locker !!**

(200 Mio t Öl / a)

► **Emissionsminderung in 10 Jahren:** **230 Mio t CO<sub>2</sub>**

**problemlos !!**

(bei unserer Schule: 50 t/a)

**Lösungsvorschlag der EU:**

**Heizungsdienstleistung in €/m<sup>3</sup> ,**

also genau das , was die Energie-AG seit 5 Jahren fordert. Ihr Name dafür:

**Erfolgscontracting**

# Erfolgscontracting

**freut die Umwelt**

und

# Erfolgscontracting

**freut den Geldbeutel:**

► **Einsparung im öffentlichen Sektor: 9 - 13 Mrd €/a**

EU-weit bei zusätzlichen Investitionen von 4 nur Mio €/a

► **volkswirtschaftlicher Nettogewinn: 10 Mrd €**

EU-weit innerhalb von 10 Jahren

► **Marktvolumen für leistungsbezogene Verträge:**

**25 Mrd €**

Erfolgscontracting ist eine Contractingvariante, die es bisher noch nicht gibt. Die Energie-AG bemüht sich deshalb seit fünf Jahren durch konsequente Öffentlichkeitsarbeit (Grafik 1), dass ihr Lösungsvorschlag in einem Forschungsvorhaben **in drei Pilotsanierungen zur Praxisreife** gebracht wird.

So ein Forschungsvorhaben ist sehr teuer, u.a. wegen der hohen apparativen Kosten der nötigen technisch-wissenschaftlichen Begleitung, aber auch wegen des hohen Anteils an professioneller Umweltkommunikation, die integraler Bestandteil der Implementationsstudie zum Erfolgscontracting sein muss. Es genügt nicht, ein Produkt (das Erfolgscontracting) zur Marktreife zu bringen, man muss gleichzeitig auch den Markt für das Produkt erschließen. Es bringt ja nichts, einen Leitfaden für Erfolgscontracting zu erarbeiten, wenn dieser dann nur in der Schublade liegt, weil keiner von seiner Existenz weiß.

Das viele benötigte Geld wird sich gesellschaftlich erst dann organisieren lassen, wenn die Defizite bei Heizungssanierungen bekannt geworden und der Leidensdruck ausreichend groß geworden ist.

**Hier können Energiespargruppen helfen,**

indem sie sich an der geplanten Feldstudie des B.A.U.M zum Sanierungszustand von Schulen beteiligen.

Das **Schulvernetzungsprojekt** ist die erste von drei Stufen auf dem langen Weg von der Bewusstmachung des Problems (Marktversagen bei Heizungssanierung öffentlicher Gebäude) zur Lösung des Problems (Erfolgscontracting als Norm für Sanierung öffentlicher Gebäude) (Grafik 2)

Die Grafik „**Nachhaltigkeit als sozialer Prozess**“ (Grafik 3) veranschaulicht, dass dieser Weg nicht linear als einfaches Aneinanderreihen der einzelnen Stufen zu sehen ist, sondern als sich stetig verbreiternder sozialer Prozess, in dem von der Energie-AG zur Überwindung von Widerständen zuerst ein Netz sozialer Beziehungen aufgebaut und Ressourcen an personaler Kompetenz und finanziellen Mitteln gewonnen werden mussten. Wie eine Pflanze Wasser benötigt, muss nun dem neuen Gedanken „Erfolgscontracting“ auch weiterhin fortlaufend soziale Energie (Bundesgenossen, Kooperationspartner) zugeführt werden, um wachsen zu können. Es ist die **Vision der Energie-AG**, dass es mit Ihrer Hilfe gelingen möge, diesen begonnenen sozialen Prozess zu einem immer breiter werdenden Strom wachsen zu lassen

Ich danke Ihnen.